

Formen und Dynamiken häuslicher Gewalt

Factsheet

„Häusliche Gewalt ist mehr als körperliche Misshandlung, den Kontakt zu Freunden zu verbieten oder keinen eigenen Zugang zu Geld zu haben. Es bedeutet, dein Leben in jeder erdenklichen Weise zu kontrollieren, ohne dass es jemand bemerkt.“

Definition von häuslicher Gewalt



Häusliche Gewalt beinhaltet alle Formen körperlicher, sexueller oder psychischer Gewalt, welche einer Person körperlichen, emotionalen, finanziellen, sozialen oder sexuellen Schaden zufügen. Häusliche Gewalt umfasst familiäre sowie partnerschaftliche Gewalt.

Häusliche Gewalt kann zwischen Personen stattfinden, die in einem Haushalt zusammenwohnen. Sie liegt auch vor, wenn sie unabhängig von einem gemeinsamen Haushalt innerhalb der Familie oder in aktuellen oder ehemaligen Partner:innenschaften geschieht. Täter:innen können auch Eltern, Kinder, Geschwister, Onkel, Tante, Cousins und Cousinen, Großeltern sowie Mitbewohnern:innen sein.

Intime Partner:innengewalt



Intime Partner:innengewalt tritt innerhalb einer intimen Beziehung auf, unabhängig von Familienstand oder sexueller Orientierung. Sie umfasst auch Gewalt durch frühere Partner:innen des Opfers. Intime Partnergewalt fügt dem Opfer körperlichen, emotionalen, sexuellen, finanziellen und/oder sozialen Schaden zu. Sie beinhaltet gewalttätiges, bedrohliches, zwanghaftes oder kontrollierendes Verhalten.



Weitere Informationen finden Sie im [Modul 1](#).



Weitere Informationen zu **von häuslicher Gewalt betroffenen Personen** finden Sie [hier](#).



[Hier](#) gehts zu einem Erklärvideo zum Thema **Gaslighting**.



[Hier](#) gehts zu einem Erklärvideo zum Thema **Gewalt durch Kontrolle**.

Von häuslicher Gewalt betroffene Personen



Betroffene von häuslicher Gewalt kommen aus allen sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und religiösen Schichten und Altersgruppen. Gewalt betrifft Menschen mit unterschiedlichen Geschlechtsidentitäten und sexuellen Orientierungen sowie mit und ohne Behinderungen. Es ist wichtig zu verstehen, dass es KEIN „typisches Opfer“ gibt.

Häufigste Formen von häuslicher Gewalt

Physische Gewalt

Androhung und/oder Anwendung körperlicher Gewalt, die einer Person körperlichen Schaden, Verletzungen oder Schmerzen zufügt.

Beispiele: Schlagen, Würgen, zu Hause Einschließen, Vernachlässigen, Verwendung von Gegenständen oder Waffen.

Sexualisierte Gewalt

Jegliche Art von sexueller Aktivität oder Handlung, die ohne Einwilligung oder unter Verwendung von Zwang stattfindet oder die das Opfer aufgrund des Entwicklungsstandes/der psychischen Verfassung nicht versteht.

Beispiele: Zum Sex drängen oder zwingen, sexuelle Nötigung, Vergewaltigung.

Psychologische Gewalt

(=emotionale Gewalt, mentale Gewalt) Psychologische Gewalt ist körperlich nicht sichtbar – aber spürbar. Die häufigsten Formen: Stalking und Gewalt durch Kontrolle (“Coercive Control”).

Beispiele: Einschüchterung, Isolation, verbale Gewalt, extreme Eifersucht, Gaslighting.

Gewalt durch Kontrolle

Eine Form der psychischen Gewalt: Isolierung und Einschränkung des alltäglichen Lebens der von Gewalt betroffenen Personen durch Ausübung von Macht und Kontrolle.

Beispiele: Kinder benutzen, um Betroffene zu manipulieren, Kontrolle durch Telefonanrufe, Textnachrichten und Online-Aktivitäten.

Reproduktive Gewalt limitiert die autonome Entscheidungsfindung einer Frau in Bezug auf ihre reproduktive Gesundheit.

Sozioökonomische Gewalt

Jede Handlung oder jedes Verhalten, das einer Person wirtschaftlichen Schaden zufügt.

Beispiele: Beschränkung des Zugangs zu finanziellen Ressourcen, zu einer Ausbildung oder zum Arbeitsmarkt.



 Weitere
 Informationen zum
 Thema
Kommunikation
 finden Sie [hier](#).



Beharrliche Verfolgung/ Stalking

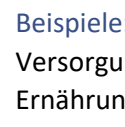
Das wiederholte Verfolgen, anhaltende Belästigen und einer Person Nachstellen gegen deren Willen.

Beispiele: Verfolgen oder beobachten einer Person, unangemessene Annäherungen und Konfrontationen, Online-Überwachung und Belästigung mittels verschiedener elektronischer Hilfsmittel.



Vernachlässigung

Nichterbringung der angemessenen Fürsorge, die aufgrund von Krankheit, Behinderung, Alter, Entwicklungsstand oder anderen persönlichen Umständen erforderlich ist.



Digitale Gewalt

Nutzung des Internets, um den:die andere zu verletzen, zu belästigen oder zu demütigen. Digitale Gewalt kann über soziale Medien, E-Mails, Online-Foren, Blogs oder andere interaktive Websites oder Apps erfolgen.

Beispiele: Cyberstalking, Veröffentlichung von privaten Informationen von betroffenen Personen online ohne deren Zustimmung.

Spezielle Formen von häuslicher Gewalt

Kinder-, Früh- und Zwangsheirat



Eine Kinderheirat liegt vor, wenn mindestens eine der Parteien ein Kind ist (in der Regel unter 18 Jahren, wie in der Konvention über die Rechte des Kindes definiert, aber dies kann in einigen Ländern anders sein).

Frühe Ehen betreffen eine Person unter 18 Jahren oder Ehen, bei denen beide Ehepartner 18 Jahre oder älter sind, sie aber wegen anderer Faktoren nicht in der Lage sind, einer Heirat zuzustimmen: z. B. auf Grund ihres körperlichen, emotionalen, sexuellen und psychosozialen Entwicklungsstandes.

Eine Zwangsehe ist jede Ehe, die ohne die volle und freie Zustimmung einer oder beider Parteien geschlossen wird, wenn eine oder beide Parteien nicht in der Lage sind, die Ehe zu beenden oder zu verlassen z. B. infolge von Zwang oder starkem sozialem oder familiärem Druck.



[Hier](#) gehts zu
einem Erklärvideo
zum Thema
FGM/C.



Weltweit werden
mehr als **5 Frauen**
oder **Mädchen**
jede Stunde durch
ein
Familienmitglied
getötet.

Weibliche Genitalverstümmelung/Genitalbeschneidung (FGM/C)

Weibliche Genitalverstümmelung (Female Genital Mutilation, FGM), auch bekannt als weibliche Genitalbeschneidung (Female Genital Cutting, FGC), ist eine schwere Menschenrechtsverletzung, die das Recht auf körperliche und psychologische Integrität verletzt. FGM/C ist ein weltweites Problem, das auch in Europa existiert. Bis zu 700 000 Mädchen und Frauen sind in der EU von FGM/C betroffen.

Sexuelle Ausbeutung/Zwangsprostitution

Der Begriff „sexuelle Ausbeutung“ bezeichnet jeden tatsächlichen oder versuchten Missbrauch – aus einer Position der Verletzlichkeit, der unterschiedlichen Macht oder des Vertrauens – zu sexuellen Zwecken. Das schließt (ist aber nicht beschränkt auf) den monetären, sozialen oder politischen Gewinn aus der sexuellen Ausbeutung einer:s anderen mit ein.

Verbrechen, die im Namen der Ehre begangen werden

Ehrenbezogene Gewalt beschreibt jede Form von körperlicher (z. B. Körperverletzung, Vergewaltigung, Mord, weibliche Genitalverstümmelung (FGM/C)), psychologischer (z. B. psychischer Druck, Bedrohung, Entzug der persönlichen Freiheit) oder anderer Gewalt (z. B. Bewegungseinschränkung, eingeschränkter Freundeskreis, Gewalt durch Kontrolle, Zwangsheirat), die innerhalb der Familie oder der Gemeinschaft im Namen der „Familienehre“ ausgeübt wird.

Es ist wichtig zu beachten, dass auch Personen – darunter auch Männer und Jungen –, die sich als schwul, lesbisch, bisexuell, transgender oder transsexuell identifizieren, ehrenbedingte Gewalt und psychischen Druck wegen ihrer sexuellen Orientierung und/oder Geschlechtsidentität erfahren können.

Femizide – Geschlechtsbezogene Ermordung von Frauen und Mädchen

Femizid ist definiert als der Mord an Frauen und Mädchen auf Grund ihres Geschlechts. Weltweit werden 56% der Opfer von Femiziden von ihren derzeitigen und früheren Partnern oder Familienmitgliedern wie Vätern, Brüdern, Müttern und Schwestern aufgrund ihrer Rolle und ihres Status als Frau getötet. Eine Studie des Instituts für Konfliktforschung (IKF Wien) zeigte, dass es sich in Österreich bei 74% der Täter um aktuelle oder ehemalige Partner der Opfer handelt. Femizide gehen oft mit Missbrauch zu Hause, Drohungen oder Einschüchterung, sexualisierte Gewalt oder Situationen voran, in denen Frauen weniger Macht oder weniger Ressourcen haben als ihr Partner.

Misshandlung von Eltern durch Kinder und Jugendliche (CAPVA)

Gewalt und Missbrauch zwischen Kindern / Jugendlichen und ihren Eltern (Child and Adolescent to Parent Violence and Abuse, CAPVA) beschreibt eine Dynamik, bei der ein junger Mensch (im Alter von 8 bis 18 Jahren) einen Elternteil oder eine erwachsene Betreuungsperson wiederholt misshandelt oder missbraucht. Das kann körperlich, verbal, finanziell, emotional oder durch Zwang erfolgen und Verhaltensweisen wie Schlagen, Drohungen, Einschüchterung oder das Verursachen von Schäden in der Wohnung umfassen.

CAPVA tritt häufig als eine geschlechtsbezogene Form von Gewalt auf. Die meisten gemeldeten Fälle betreffen Burschen im späten Jugendalter, die ihre Mütter misshandeln.

Hilfreiche Quellen

[Hier](#) finden Sie weitere Quellen.

1. Bild von [Luisella Planeta](#) auf [Pixabay](#)
2. Bild von [rawpixel.com](#) auf [Freepik](#)
3. Bild von [Gerd Altmann](#) auf [Pixabay](#)
4. Bild von [Freepik](#)